

Grünes Licht

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Postbauer-Heng

01 - 2020
Januar

Wir freuen uns darüber, dass eine ganze Anzahl unserer Anregungen und Vorschläge von der Mehrheit des Rates angenommen und realisiert wurden. Sachliche Vorschläge, konstruktive Anregungen, Verbesserungen und auch Kritik.

Wir erlauben uns, hier eine kleine Liste der Vorschläge anzubringen, die von den **Grünen** eingebracht und vom Marktrat umgesetzt wurden:

„Wir haben nur diese eine Erde und müssen entsprechend handeln.“

Gemeinwohl – Ideen in Postbauer-Heng

Klimaschutz / Energie

1. Energiekonzept „Lonek“ vor vielen Jahren von Gabi Bayer geschrieben und allen Fraktionen „geschenkt“
2. Energieeinsparkonzept mit Ingenieurbüro: Antrag der Grünen
3. Nahwärmenetz: Energiekonzept von Gabi Bayer
4. BHKW (Blockheizkraftwerk) in der Schule im Rahmen des Nahwärmenetzes
5. Rathaus energetisch saniert, Kritik und Bedarf von Gabi Bayer thematisiert
6. Kläranlage: Photovoltaik und energetische Einsparungen: Antrag Grüne und Bürgerblock
7. Ökostrom für kommunale Gebäude und Anlagen : Antrag Grüne
8. Energiesparlampen bei Straßenlampen
9. Fahrradfreundliche Kommune: Antrag Grüne
10. Nachhaltige Beschaffung: Antrag Grüne
11. Turnhalle im Passivhausstandard: Grüne Kriterienliste für den Turnhallenbau
12. Solare Bauweise bei Kitas, ökologische Bauweise: Grüner Antrag kürzlich

Soziales

1. Familiengesundheitspflege als Thema in einer Klausurtagung etwa vor 4 Jahren
2. Blick auf die Arbeitssituation der Mitarbeiter*innen in der Verwaltung / Bauhof durch Gabi Bayer
3. Aktuell: Konzept Familiengesundheitspflege: gemeinsam mit Bezirk, Postbauer-Heng und Pyrbaum
4. Familienstützpunkt: unsere Kritik: viel zu wenig Stunden, echte Beratung wird daher schwierig

5. Sozialpädagogen im Streetwork interkommunal
6. Beteiligung Jugendlicher in der Kommune stark gefördert
7. Sozialen Wohnungsbau als Thema gesetzt, mit Beteiligung der Kommune, um nach 20 Jahren die Sozialwohnungskapazitäten nicht auf den Freien Markt zu geben.
8. Antrag Grüne und Bürgerblock: Erstellung einer Gemeinwohlbilanz

Ökologie

1. Freie Flächen in Blühweiden verwandeln
2. Anfrage zu Glyphosatverwendung in der Kommune
3. Bio in der Gemeinschaftsverpflegung massiv unterstützt. CSU Antrag
4. Amazon Bestellungen nur noch in Ausnahmefällen

Flächenverbrauch / Gemeindeentwicklung

1. Nachverdichtung gelingt immer mehr
2. Grüne Kritik an Rewe: keine Tiefgarage, keine Wohnungen über dem Rewe Markt
3. Grüne thematisieren hohen Bedarf an Wohnfläche
4. Grüne thematisieren, Quartiere zu bauen und zu entwickeln und nicht nur „Schlafstätten“
5. Grüne Zonen schützen in Postbauer-Heng z.B. Waldpark o.ä. für Kühlzonen.....

Welche Ideen haben wir Grüne noch für Postbauer-Heng?

Demokratie fördern

Gemeinwohlkommune und Mitmachgemeinde für Alle BürgerInnen

Beteiligung Jugendlicher weiter massiv fördern

Bürgerversammlungen mit mehr Beteiligungsmöglichkeiten (Pinwand für Ideen, Wünschebox)

Bürgerversammlungen 2mal im Jahr (Ideenbörse im Spätsommer, Ergebnisse im Frühjahr)

Bürger*innen haben Antragsrecht an die Marktgemeinde – jederzeit.

Soziale Kommune

Jetzt fehlt nur noch mehr „Seniorenfreundlichkeit“.

Wir wünschen uns eine Plattform für „Zeitschenker“ z.B. BLADL (Vorbild Freyung-Grafenau)

Die Beteiligung Jugendlicher gilt es systematisch auf- und auszubauen.

Baupolitik

Wir werden uns für ein ortsübergreifendes bauliches Entwicklungskonzept einsetzen.

Wir wollen zeitgemäßes, flächensparendes und rohstoffsparendes Bauen fördern und den

enormen Flächenverbrauch reduzieren. Grund- und Boden muss auch noch für die nächsten Generationen zur Verfügung stehen.

Klimagerechtes Bauen ist ebenso wichtig, wie ein schönes Ortsbild.

Wir wollen deutlich mehr Eingrünung und Blühwiesenflächen in Postbauer-Heng fördern.

Ortseingänge sollen einladend sein und nicht mit Gewerbegebieten verschandelt werden.

Die Kanal- und Trinkwassernetze wollen wir weiter saniert wissen.

Die Internetversorgung ist auch in Postbauer-Heng noch ausbaufähig.

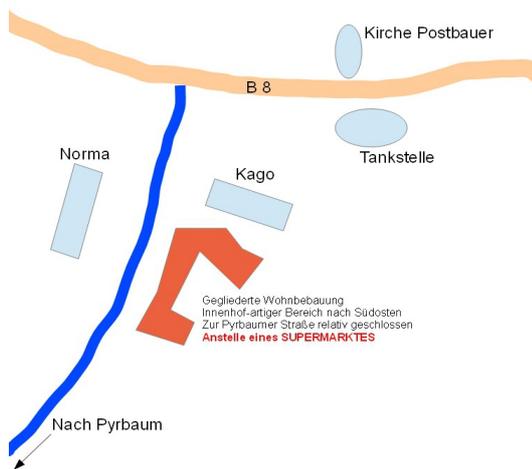
Wir wollen, dass der Markt Postbauer-Heng Sozial-Wohnungen baut und fördert.

Der Genossenschaftliche Wohnbau soll auch in Postbauer-Heng möglich sein.

Finanzen

Wir wollen Klarheit, Offenheit und Ehrlichkeit bei den Gesamtkosten für Bauprojekte und andere Projekte in Postbauer-Heng. Das ist die Verwaltung den Bürger*innen schuldig. Es ist Bürgergeld, das verplant wird.

Mehr erfahren Sie im nächsten Grünen Licht



Sie erinnern sich vielleicht, wir plädierten für Wohnbebauung auf dem ehemaligen Kago-Gelände.

Nun ist der „Vollsortimenter“ (REWE) gebaut, Wohnhäuser daneben. Der Drogeriemarkt kommt noch.

Es wurde nicht auf die grüne Wiese gebaut, das finden wir löblich, optimal aber wäre nach unserer Ansicht eine andere Lösung gewesen.

Wenn schon Supermarkt, dann Wohnungen darüber, eine Tiefgarage drunter und eine Menge Platz übrig für begrünte Flächen. Jetzt ist es eben doch wieder Betonwüste geworden. Schade.

Ansicht von der gegenüberliegenden Straßenseite:

Wäre es nicht so oder ähnlich auch gegangen?

Wohnungen oben drauf. Tiefgarage drunter, Platz für neues Grün und Bäume?

Dann wäre anstelle des Parkplatzes da eine Grünanlage, Wiese, vielleicht ein Spielplatz, ein paar Bänke.



Die Gärten!

Was waren das noch für Zeiten, als an den Häusern und Höfen Gärten und Gärtchen von überschäumender Fruchtbarkeit und bunter Blumenpracht eine Selbstverständlichkeit waren. Ebenso standen in Hausnähe Obstbäume und große Hausbäume, die das Dach weit überragten und eine Atmosphäre von Geborgenheit schufen. Schatten im Sommer und im Winter durchlässig für die tief stehende Sonne.

Die Mode zerstört dieses Idyll in zunehmendem Maß. Dabei bemerken wir diese Schönheiten in den „etwas zurückgebliebenen“ Regionen, wir fahren dorthin nämlich gerne in Urlaub.

Heute werden immer mehr Gärten zu Steinwüsten, zu Ornamenten aus Rasen und Beton, zu sterilen Flächen, in denen alles Natürliche keinen Platz mehr hat.

„Ja, aber wir haben keine Zeit und keine Lust, unsere Freizeit mit der Plage der Gartenpflege zu verbringen!“ - Komisch – das Mähen des akkuraten Rasens, das Fegen der Wege, die Arbeit und der Lärm der Laubsauger – ist das keine Arbeit, noch dazu eine unangenehme!

„Aber das Laub!“ - Jaja, lassen Sie es doch mal liegen bis die ersten Herbststürme es in die Hecke geblasen haben und rechen sie den Rest zusammen – auch in die Hecken. Es werden sich Vögel einfinden, Igel, sonstige Tierchen, die in der immer ärmer werdenden Agrarsteppe keinen Schutz mehr finden.

In einer Ecke des Gartens wuchsen Brennnesseln – da gab es auch noch Pfauenaugen! Auch andere Schmetterlinge sind auf diverse „Unkräuter“ als Nahrung angewiesen und am Aussterben! Hunderte von Gartenbüchern erzählen vom Wert eines naturnahen Gartens – machen wir es doch einfach und setzen uns dann auch gelassen hin und beobachten, genießen das Leben. Man hatte keine Zeit für aufwendige Kunstwerke, aber Gärten waren Lebensräume, Erholungszonen und fruchtbar!

Das Stichwort „Rettet die Bienen!“ ist ja sicher noch in Erinnerung. **Jeder Naturgarten hilft.**

Wir kandidieren bei den Grünen, weil hier zukunftsfähige Umweltpolitik mit solidarischer Sozialpolitik zusammengeht.



Gabriele Bayer
Markträtin
Pflegerreferentin



Roswitha Fieber
Markträtin
Krankenpflegehelferin
Heng



Matthias Schkutow
Konstrukteur
Heng



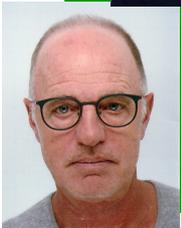
Katharina Salja-Axtmann
Krankenschwester
Heng



Petra Sebiger
Lehrerin
Pavelsbach



Carsten Borrmann
Ingenieur
Kemnath



Roland Berleb
Berufsschullehrer
Heng



Karin Schkutow
Hausfrau
Heng



Christine Gimpl-Wiegers
Betriebsrätin.
Postbauer



Heike Borrmann
Lehrerin
Kemnath



Louis Kern
Erzieher in Ausbildung
Postbauer



Panja Vorkauf
Handarbeitslehrerin
Heng



Gabriele Theil
Architektin
Postbauer



Gertraud Hirschmann
Rechtsanwaltsfachangestellte
Postbauer



Reinhard Schkutow
Rentner
Heng

**Grüne Grüße von unseren Markträtinnen
Roswitha Fieber und Gabriele Bayer**